

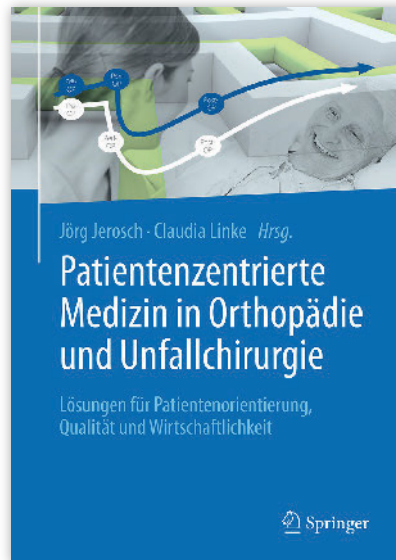
Patientenzentrierte Medizin in Orthopädie und Unfallchirurgie. Lösungen für Patientenorientierung, Qualität und Wirtschaftlichkeit

Jörg Jerosch, Claudia Linke (Hrsg.), Springer-Verlag, 2016, 378 Seiten, 73 farb. Abb., Hardcover ISBN: 9783662480809, 69,99 Euro

Das Gesundheitswesen steht unter einem hohen ökonomischen Druck bei steigenden Anforderungen an das Qualitätsmanagement. Im Mittelpunkt soll der Patient stehen. Dass sich Medizin und Ökonomie vertragen und durchaus positiv zusammenwirken können, auch zum Wohle des Patienten, möchten die Autoren in diesem Buch darstellen.

Das gebundene Werk umfasst 376 Seiten. An den 36 Kapiteln haben 38 Autoren mitgewirkt, die auch einzeln mit ihren Kontaktdaten aufgelistet sind. Das Inhaltsverzeichnis ist sehr ausführlich ausgestaltet. Auf ein Sachwortverzeichnis wird verzichtet. Literaturangaben finden sich am Ende eines jeden Themenkomplexes.

Die Kapitel sind in 3 Gruppen untergliedert: Die Kapitel 1–12 befassen sich mit den allgemeinen Herausforderungen im Gesundheitswesen. Dabei werden die unterschiedlichen Probleme der Mittelknappheit, Arbeitszufriedenheit, Arzt-Patienten-Beziehung und Mess-



parameter wie Verweildauer und PROMs angesprochen.

Die Kapitel 13–29 zeigen Lösungen für das Medizinmanagement auf, wie zum Beispiel Diagnostik, Patientenvorbereitung, Blut-, Schmerz- und Flüssig-

keitsmanagement, Antibiose, Drainagen, rapid recovery etc.. Kritische Themen wie Mindestmengenregelung, Patientenrechtegesetz, juristische Aspekte und OP-Nutzung werden beleuchtet.

Die Kapitel 30–36 beschreiben indikationsspezifische Lösungen. Speziell auf die praktischen Aspekte der einzelnen Behandlungsschritte bei der Endoprothetik an Knie, Hüfte und Schulter wie auch bei der konservativen und operativen Wirbelsäulenbehandlung, wird eingegangen. Zum Schluss wird auf das Sehnenmanagement am Beispiel der Achillessehne eingegangen.

Zusammenfassend bietet dieses Werk viele Anregungen, um die Prozesse in der Orthopädie und Unfallchirurgie zu optimieren und so unter Berücksichtigung der gesundheitspolitischen Vorgaben ökonomisch zu arbeiten, wobei die Patientensicherheit und die individuelle medizinische Versorgung des Patienten weiterhin im Mittelpunkt steht.

Sabine Mai, Kassel

Gelenkbeschwerden?

Homöopathische Regeneration der Zellfunktionen mit der Biomolekularen vitOrgan-Therapie



www.vitorgan.de

NeyAthos®Nr.43 D7 Zusammensetzung: 1 Amp. (2 ml) enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: [Extractum lyophilisatum ex articulari, lysat. bovis fetal. (40 %) et cartilago lysat. bovis fetal. (40 %) et synovia lysat. bovis fetal. (20 %)] Dil. D7 aq. (HAB, V. 5b) 20 mg. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid 18,10 mg, Wasser für Injektionszwecke 1961,90 mg. Anwendungsgebiete: Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bei während der Anwendung des Arzneimittels fortdauernden Krankheits-symptomen ist medizinischer Rat einzuholen. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Eiweißbestandteile vom Rind. Das Arzneimittel darf bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil, bei fortschreitenden systemischen Erkrankungen wie Tuberkulose und Sarkoidose, bösartigen Tumorerkrankungen, schweren Erkrankungen des Immunsystems wie Immunreaktionen auf körpereigenes Gewebe (Autoimmunerkrankungen: z. B. Kollagenosen, Multiple Sklerose) und Abwehrschwäche (Immundefizienz: z. B. HIV-Infektion; AIDS; Immunsuppression: z. B. Zytostatische Therapie; Organ- o. Knochenmarkstransplantation in der Vorgeschichte), Systemerkrankungen der weißen Blutkörperchen (z. B.: Agranulozytose und Leukämien), Neigung zu allergischen Reaktionen [Nesselsucht, allergische Hauterkrankungen (Atopische Dermatitis), Asthma] nicht angewendet werden. Bei Kinderwunsch o. Schwangerschaft und in der Stillzeit darf das Arzneimittel nicht angewendet werden. Nebenwirkungen: In Ausnahmefällen kann es bei allergisch disponierten o. vorsensibilisierten Patienten unter der vorgeschlagenen Dosierung zu Übelkeit, Pulsbeschleunigung, Beklemmungsgefühl oder Exanthem kommen. Diese sind durch Antiallergika (Antihistaminika), gegebenenfalls Glucocorticoide, beherrschbar. Bei lokalen Reizerscheinungen sind entzündungshemmende Externa anzuwenden. Hinweis: Bei der Anwendung homöopathischer Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker. Herstellung und Vertrieb: vitOrgan Arzneimittel GmbH, Brunnwiesenstraße 21, 73760 Ostfildern